

evangelische pfarrgemeinde graz-heilandskirche mit erlöserkirche liebenau







#### TÄGLICH VON 0 BIS 24 UHR

#### **HAUPTGESCHÄFTSSTELLE**

Grazbachgasse 44-48 Tel.: +43 316 887-2800 od. 2801



#### FILIALE URNENFRIEDHOF **FEUERHALLE**

Alte Poststraße 343-345 Tel.: +43 316 887-2823



#### Technisches Büro

#### Köstenbauer & Sixl GmbH

Technische Gebäudeausrüstung Planung und Bauaufsicht





## alea

#### IHR PARTNER FÜR DIE ARBEITSWELT



Slanina + Partner Elektrotechnik GmbH Bergmanngasse 43 • A - 8010 Graz Tel. 0316/67 35 35 • www.slanina.at







#### VERMESSUNGSBÜRO BREINL

INGENIEURKONSULENTEN FÜR VERMESSUNGSWESEN 8010 GRAZ, STUBENBERGGASSE 5 16/829547 E-Mail office@vermessung-breinl.at

TEL. 0316/829547



#### U.M.S. Friedhofservice & GRABPFLEGE Tel.: 0699 / 122 944 44

Petersgasse 73a, 8010 Graz info@ums-service.at • www.ums-grabpflege.at





A-8401 Kalsdorf, Bahnhofstraße 89 T 0316/89 09 90 F 0316/91 31 42 office@foitI-bau.at

FOITL-BAU.at

#### **IHR GRAWE KUNDENBERATER:**





#### **Alexander Klein**

Tel. 0664-88 98 02 65 alexander.klein@grawe.at

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen Fonds • Bausparen • Leasing

www.grawe.at

Die Versicherung auf Ihrer Seite.





## das wort

#### Nächstes Jahr ...?

In den Kindergärten und Schulen hat das neue Jahr schon begonnen. Auch in der Heilandskirche startet wieder ein buntes Programm. Mit vielen Fragezeichen: Wie wird es werden? Die Selbstverständlichkeit, mit der wir zu planen gewohnt waren, hat uns dieses Jahr gründlich ausgetrieben. Das nächste abzusehen, gleicht dem sprichwörtlichen Blick in die Kristallkugel oder dem Lesen in Teeblättern.

#### "Nächstes Jahr in Jerusalem!"

So lautet der jüdische Wunsch zum Passafest und am Versöhnungstag. Er steht für die Hoffnung des jüdischen Volkes angesichts der Zerstreuung in aller Welt. Generationen von Jüdinnen und Juden gingen mit diesen Worten auseinander ohne die geringste Aussicht, den Ort der großen Sehnsucht je erreichen zu können. In der jüngeren Vergangenheit war ein Treffen in Jerusalem keine große Herausforderung mehr, bis – dieses Jahr.

#### **Umdisponiert**

Der Sehnsuchtsort der Grazerin Esther Ornig liegt in Indien, und sie hat ein großes Ziel für nächstes Jahr: dorthin zurück. Vom abrupten Ende ihres Volontariats unter Straßenkindern und ihren neuen Plänen hat sie Alice Samec erzählt.

Wie eine schlichte Hühnerleiter optimistisch stimmen kann, erfahren Sie im Beitrag des renommierten Demografen Wolfgang Lutz. Unsere Gemeindevertreterin und Lektorin Ulrike Brombauer nimmt Sie mit durch luftige Höhen zum irdischen Glück in einer Klinik für Menschen mit Demenz.

#### Festjahr 2021

Am 15. April 1821 wurde die erste evangelische Gemeinde in Graz nach der Gegenreformation gegründet. Nächstes Jahr feiern wir also unser 200-Jahr-Jubiläum! Näheres zu den geplanten Feierlichkeiten gibt es in der nächsten Ausgabe des dialog.

In das Festjahr geht die Pfarrgemeinde mit neuer Besetzung: Felix Hulla hat das Amt des zweiten Pfarrers übernommen. Als Nachfolgerin von Heinz Schubert wurde Angelika Halbedl-Herrich zur Kuratorin gewählt, die Stellvertretung ist von Traudl Szyszkowitz auf Thomas Wychodil übergegangen. Auf ein Neues!

Möge es Sie anregen zum dialog, gerne auch persönlich!

Pfarrer Matthias Weigold

#### die welt

Kristallkugel, Sterne, Hände, Karten – in vielen Dingen soll die Zukunft stehen. Sie vorherzusehen, versuchen Menschen schon seit jeher.

Feuer als mystisches Element ist weltweit zum Wahrsagen genutzt worden. Die Zukunft kann in den Formen und Farben der Flammen, im Rauch, in der Asche stehen – oder in verbrannten Knochen.

In **Polen** wird traditionell am 30. November, am Andreastag, in die Zukunft geschaut. Wer zu seinem zukünftigen Ehepartner oder möglichem Wohlstand etwas wissen will, gießt heißes Wachs durch den Griff eines alten Schlüssels in kaltes Wasser. Die erstarrten Wachsformen werden dann ins Licht gehalten und ihre Schatten interpretiert.

Das Lesen in Teeblättern oder Kaffeesatz, entstanden vermutlich in **Osteuropa** und der **Türkei**, fand großen Anklang auch in **Großbritannien**. Die Formen des Suds am Boden einer Tasse sollen die Zukunft vorhersagen: Eine Taube bedeutet Wohlstand und Glück, ein Stuhl eine bevorstehende Schwangerschaft.

In China entstand vor über 2.000 Jahren das Yijing, eine Sammlung von Strichzeichen und zugeordneten Sprüchen, die auch für die Wahrsagung verwendet wird. Es ist eine komplexe, auf Zahlensymbolik basierende Interpretationshilfe: 64 verschiedene Strichzeichen mit jeweils sechs Zusatzhinweisen bieten 384 Interpretationsmöglichkeiten – und wenn man die Übergänge dazwischen mitberücksichtigt, sind es 4.096. Und das ist noch nicht alles ...

#### die fußnote

Unlängst war in meiner Zeitung im Tageshoroskop für mein Sternzeichen folgendes zu lesen: "Was bleibt, was wird gehen? Die Phase, auf die Sie sich zubewegen, steht ganz im Zeichen des Umbruchs. Dass das nicht immer einfach sein wird, erklärt sich von allein." Da könnte man für das eigene Privat- oder Berufsleben allerhand hineininterpre-



von kuratorin angelika halbedl-herrich

tieren. Das würde sogar für meine Aktivitäten in der Heilandskirche passen. Hier hat bereits eine personelle Umgestaltungsphase begonnen. Gut, dass Heinz Schubert der Gemeinde erhalten bleibt, auch wenn er als Kurator geht.

Um eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger zu finden, muss man aber gar nicht in die Sterne schauen. Es gibt hier engagierte Menschen, die dieses Ehrenamt wieder mit Kopf und Herz erfüllen. Die Wahl ist nun auf mich gefallen. Es wird nicht immer einfach sein, aber es ist gemeinsam zu schaffen. Fürs nächste Jahr und gerne länger.

kuratorin@heilandskirche.st

Esther Ornig (21)

ist stellvertretende Vorsitzende der Evangelischen Jugend Graz-Heilandskirche. Am Foto ist sie mit Balu zu sehen, einem der Kinder, das sie bei ihrem Aufenthalt in Indien betreut hat.

Der Lockdown am 16. März war für viele Menschen ein Schock. Für die Grazerin Esther Ornig war er besonders massiv. "Mein Leben hat sich durch Corona komplett verändert", sagt sie rückblickend. Die 21-Jährige befand sich zu diesem Zeitpunkt nämlich nicht im trauten Kreis ihrer Eltern und der drei Geschwister in Graz - sondern in der 6.800 Kilometer weit entfernten indischen Stadt Vijayawada. Und während in Graz hektisch die letzten Hamsterkäufe erledigt wurden, kämpfte Esther Ornig darum, rechtzeitig den Rückflug nach Österreich zu organisieren, und sich zumindest noch von den Menschen zu verabschieden, die ihr in den acht Monaten zuvor am allermeisten ans Herz gewachsen waren: Kinder und Jugendliche, viele davon ohne Zuhause, ohne Eltern.

### Wir haben Waisenkinder eingesammelt

Organisiert hatte sie die Reise über die Salesianer Don Boscos. Deren Initiative "Volontariat bewegt" gemeinsam mit "Jugend Eine Welt" bietet jungen Menschen die Möglichkeit, ein Jahr lang in einem Kinder- und Jugendprojekt in Afrika, Asien oder Lateinamerika mitzuleben und mitzuarbeiten. Esthers Wahl fiel auf Indien. Hier leben viele Menschen unter der Armutsgrenze. "Deshalb laufen häufig Kinder von zu Hause weg oder werden sogar von ihren Eltern weggeschickt und landen dann auf der Straße." Esther war zunächst in einem Auffanglager: "Wir haben Waisenkinder eingesammelt, am Bahnhof, am Busbahnhof. Wenn es ging, brachten wir sie wieder zu ihren Eltern, wenn sie welche hatten; wenn das nicht möglich war, kamen sie in ein Internat. Ich habe mit diesen Kindern und Jugendlichen, die dringend Hilfe nötig haben, gearbeitet, sie unterrichtet, mir Zeit für sie genommen, gebastelt, geredet, bei den Hausaufgaben geholfen, Essen ausgeteilt."



## nochmal zurück



von alice samec

Das Schicksal eines zehnjährigen Buben berührte sie besonders: Jhanakhi. "Er ist seit seinem dritten Lebensjahr Waise, mit sechs Jahren kam er ins Internat. Er war immer weitergereicht worden, niemand hatte ihm gezeigt, dass er wertvoll ist, er ließ niemanden an sich heran. Wir beide hatten von Anfang an eine Verbindung."

#### Wie ein Blitz

Die Nachricht, dass sie verfrüht die Heimreise antreten muss, traf die Grazerin wie ein Blitz aus heiterem Himmel. "Ich hatte keine Ahnung, dass ich aus Indien weg muss, es war mein Leben." Noch dazu hatte Esther zwei Tage zuvor begonnen, darüber nachzudenken, den Aufenthalt um ein Jahr zu verlängern. Doch dann kam alles anders: "Am Freitag, 13. März, informierte uns die Organisation, dass alle AuslandsösterreicherInnen so schnell wie möglich zurück kommen müssen.

Ab da habe ich fast nicht mehr geschlafen. Ich habe versucht, noch alle Kinder zu erreichen, von denen ich mich unbedingt verabschieden wollte." Besonders der Abschied von ihrem Schützling Jhanakhi fiel ihr schwer: "Ich habe sehr geweint. Doch er zog meine Mundwinkel nach oben und sagte auf Englisch zu mir: ,Sei glücklich, dann bin ich auch glücklich: Das war einer der Momente, die mich stark gemacht haben." Wie sie überhaupt aus Indien als neuer Mensch zurückgekehrt ist. "Ich habe begonnen, alles mehr wertzuschätzen. Dass ich mit 21 noch meine Eltern und sogar Großeltern habe, alle gesund sind. Ich versuche auch, in jeder Situation noch stärker das Positive zu sehen." In Indien habe sie viel meditiert, "da beginnst du zu reflektieren, man kann sich immer verbessern, auch wenn man manches nicht rückgängig machen kann. Schön war es, zu sehen, dass man ohne Geld helfen



# die freiheit ist die mitte



von andreas binder

Es ist ziemlich genau 500 Jahre her. Im Spätsommer 1520 veröffentlichte Martin Luther ein Traktat, das für die Reformation eine Bedeutung hatte wie kaum eine andere Schrift: Von der Freyheyt eyniß Christen menschen. Kurz zuvor hatte der Papst in Rom Luthers Lehren als Verirrungen gebrandmarkt. Dem Wittenberger Professor wurde die Exkommunikation angedroht. Die Aussicht, in theologischen und kirchenpolitischen Fragen noch auf einen grünen Zweig zu kommen, war damit dahin. Martin Luther sah sich dazu veranlasst, darzustellen: Was ist christlicher Glaube? Wie denken wir hier in Wittenberg Christsein? Wie wollen wir in Zukunft ein Leben im Lichte Gottes führen?

#### Unverdient

Die Freiheit ist die neue Mitte. Die Mitte christlichen Lebens, die Mitte aller Frömmigkeit. Die Freiheit ist die Mitte der Beziehung zwischen Gott und Mensch. Gott, der in Jesus Christus Mensch wurde. Der den Menschen so annimmt, so einbezieht, so anerkennt. Und der Mensch, der sein Leben im Vertrauen darauf aufbaut. Nicht in der Angst der Unvollkommenheit. Im Vertrauen darauf, unvollkommen aber geliebt zu sein. Geliebt und befreit. Erlöst. Ohne Leistung. Unverdient.

Daraus wächst für Luther die Freiheit eines Christenmenschen: Aus diesem Vertrauen, genannt Glaube. Die Freiheit ist die Mitte.

#### Revolution!

Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan.

Dieser Satz war revolutionär. Und er ließ Revolutionen losbrechen. Abertausende Bauern stürzten sich in die blutige Selbstzerstörung. Den Geschmack der Freiheit auf der Zunge. Doch Luther hatte den Gedanken vom ynwendigen geystlichen menschen im Kopf. Was schadet es der Seele, dass der Leib gebunden, krank, matt ist, dass er hungert, dürstet und leidet, wie er nicht gerne will? Nichts davon reicht an die Seele heran, um sie zu befreien oder zu binden, recht oder schlecht zu machen. Einem Leibeigenen war das freilich nicht genug.

Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.

Die Freiheit ist die Mitte. Sie wächst aus dem Glauben. Und sie steht nicht nur für sich allein. Sie wächst sich aus. In der dienstbaren Liebe. Das ist für Luther evangelische Freiheit. Leben im Lichte Gottes.

Und für uns?

dung zur Kinderkrankenschwester in Linz – früher als geplant. Viele Abschiede waren aufgrund der überstürzten Abreise leider nicht

Andreas Binder war von September 2018 bis August 2020 Vikar an der Heilandskirche. Sein drittes Ausbildungsjahr verbringt er als Pfarramtskandidat in der Pfarrgemeinde Graz-Nord.

der wiederzusehen."

kann - alleine durch Anwesenheit,

da sein, zuhören." Überhaupt seien

die Menschen in Indien lebens-

froher, positiver und hilfsbereiter:

"Jeder nimmt dich ein Stück mit

dem Roller mit, wenn du in dieselbe

Richtung musst. Oder wenn jemand

auf der Straße kollabiert, sind sofort

20 Menschen dort, reichen Wasser,

Im Herbst startet nun ihre Ausbil-

mehr möglich. Diese im kommenden Jahr nachzuholen – wenn coronabedingt möglich – ist Esthers großes Ziel: "Ich möchte unbedingt noch einmal zurück, um meine Kin-

rufen einen Arzt."

## nächstes Jahr – guter hoffnung

"Je älter ich werde, desto mehr ist die Hoffnung mein ständiger Begleiter", sagt Dr. Otmar Stolletz, als ich ihn zu seinem 100. Geburtstag besuche. Woran er dabei denkt, frage ich. "Meine Hoffnung ist, dass wir diese schwierige Zeit gemeinsam überwinden können", antwortet er. Dass es zumindest nicht schlimmer wird, konkret beim aktuellen Thema Nummer eins: der Coronavirus-Pandemie. Er spricht von ihren bedrohlichen Folgen für die Gesundheit und die wirtschaftliche Existenz, aber auch von psychischen und sozialen Auswirkungen. Die 24-Stunden-Betreuerin sitzt mit im Zimmer und erzählt von ihren persönlichen Erfahrun-

Der Jubilar ist bestens informiert, hält sich vor allem durch die Nachrichten im Fernsehen auf dem Laufenden. Von Beruf war er Arzt. Und er ist überzeugt: Der Glaube kann uns helfen, mit solchen Krisen und Bedrohungen umzugehen. Weil wir wissen, dass wir das Leben nicht in der Hand haben. Es ist alles nicht selbstverständlich, was wir haben.

Seine zweite große Hoffnung: dass die Menschheit ihren zerstörerischen Umgang mit der Natur rechtzeitig stoppt, bevor die Natur zugrunde geht. Dass es zu einem Einsehen kommt und einer Umkehr, wie sie die junge Generation jetzt vehement verlangt. Auch dafür sieht er im Glauben eine Hilfe, weil er den Menschen ihre Verantwortung zeigt – und Mut macht, den Kopf nicht in den Sand zu stecken, sondern gemeinsam etwas zu verändern.

Nächstes Jahr – Otmar Stolletz ist guter Hoffnung für die Welt. Und für sich selbst? "Dass es einigermaßen gut geht gesundheitlich", sagt er ruhig, "solange ich noch lebe." Er denkt dabei weniger an sich selbst, vielmehr daran, der Allgemeinheit nicht allzu sehr zur Last zu fallen. Das ist ihm wichtig.

Wir verabschieden uns – auf Wiedersehen. Hoffentlich! Es war mir ein Vergnügen!

von matthias weigold



# mit optimismus in die zukunft



von wolfgang lutz

"Das Leben ist wie eine Hühnerleiter: Kurz und beschissen". An diesen häufigen Ausspruch meines Großvaters musste ich denken, als wir letzte Woche in einer tief evangelischen Gegend in Kärnten an einem Bauernhof vorbeigingen und dort stand eine Hühnerleiter – aber lang und ganz sauber.

Und da dachte ich mir: Das Leben ist ja jetzt tatsächlich viel länger und auch besser als früher. In den letzten Jahrzehnten ist in allen Teilen der Welt die Sterblichkeit von Kindern und jungen Erwachsenen dramatisch zurückgegangen. Bei uns steigt die Lebenserwartung jedes Jahr um rund drei Monate. Anders ausgedrückt: In einem Jahr altern wir nur von Jänner bis September; ab Oktober rücken wir dem Tod nicht näher, die zusätzliche Lebenszeit wird uns geschenkt! Und daran wird auch vermutlich Corona nichts ändern. Aller Voraussicht nach wird es höchstens ein kleiner Zacken in einer weiter ansteigenden Kurve.

Wir leben nicht nur länger, sondern auch besser. Die gewonnenen Lebensjahre sind zum Großteil Jahre in guter Gesundheit. Auch wirtschaftlich gesehen geht es uns im Durchschnitt immer besser. Die Weiterentwicklung des Sozialstaates befreit uns von vielen Sorgen, was im Falle von Arbeitslosigkeit oder Krankheit passiert. Ein Minimum an Sicherheit ist vom Staat gewährleistet, wovon frühere Generationen nur träumen konnten. Auch bei der Wahl unseres persönlichen Lebensstils haben wir heute mehr Freiheiten als früher.

Nicht zuletzt durch bessere Bildung sind wir besser informiert und zu eigenständigen Entscheidungen in Politik und Gesellschaft befähigt.

Und wie steht es mit Umweltverschmutzung und dem Klimawandel? Hier betreiben wir in der Tat Raubbau an der Natur und gefährden dadurch unsere natürlichen Lebensgrundlagen. Ironischerweise ist diese Verschmutzung umso stärker, je mehr technologische und finanzielle Mittel wir haben. Wir wollen unser Leben kurzfristig verbessern, aber denken nicht an die längerfristigen Auswirkungen unseres Handelns. Es ist also eine Frage des Zeithorizonts unseres Denkens.

Gleichzeitig ist viel von unserem Konsum unnötig und dumm in dem Sinn, dass er uns nicht wirklich glücklicher macht. Ein noch dickerer SUV steigert kaum unsere Lebenszufriedenheit. Viele Studien zeigen, dass wenn gewisse Grundbedürfnisse erfüllt sind, mehr Konsum nicht zu mehr Glück führt. Mehr Glück findet man meist in guten menschlichen Beziehungen, kulturellen Aktivitäten und Spiritualität. Die gute Nachricht dabei: Diese Aktivitäten produzieren wenig CO<sub>2</sub>-Emissionen. Das macht mich optimistisch für die Zukunft. Wir müssen nur unseren Zeithorizont erweitern, besser verstehen, was uns wirklich wichtig ist, und uns dafür einsetzen, dass diese Einsichten in Gesellschaft und Politik mehrheitsfähig werden. Das ist nicht einfach, aber wir sehen schon viele Ansätze

**Wolfgang Lutz** (64) ist Demograf mit dem Schwerpunkt internationale Bevölkerungsentwicklung und Bildung. Er leitet das Wittgenstein Centre for Demography and Global Human Capital (Uni Wien, IIASA, ÖAW).

## singen wollen

## will singen wollte singen hat singen wollen

# corona hin und corinna her

#### **Proben**

**Kinderchor (Volksschulalter)** mittwochs von 16.30 bis 17.15 Uhr

Jugendchor (nach der Volksschule) mittwochs von 17.30 bis 18.30 Uhr jeweils in der Heilandskirche

#### Fragen? Fragen!

Kantor Thomas Wrenger 0699 188 77 608 kantorei@heilandskirche.st

## Der Jugendchor der Heilandskirche.

Das gab es bisher noch nie, soll aber bald fester Bestandteil unserer Kirchenmusik sein. Denn Singen ist cool und macht Spaß – und das nicht nur in der Fankurve des FC Liverpool (You'll Never Walk Alone). Kantor **Thomas Wrenger**: "Ich denke, dass wir das schaffen, einen coolen Jugendchor aufzubauen – trotz der momentan etwas widrigen Umstän-

de. Wir wollen querbeet singen, vom neuen Kirchenlied bis zur Pop-Messe, vom Ohrwurm bis zum Klangexperiment. Und einfach immer wieder eine tolle gemeinsame Stunde erleben."

Neugierig? Und mindestens erste Klasse Mittelschule/Gymnasium? Dann komm vorbei!

## eine gerechte



Foto: Foto Fischer

Übergabe von Urkunde und Medaille an die Angehörigen durch den Botschafter Israels Mordechai Rodgold

An nur zwei Personen in der Steiermark und etwas mehr als 100 in Österreich wurde bisher der Ehrentitel "Gerechte/r unter den Völkern" verliehen. Seit Steven Spielbergs Film über seine Liste ist Oskar Schindler vielleicht der bekannteste unter ihnen

Margarete Hoffer (1906-1991) war diese Auszeichnung posthum bereits 2012 zuteil geworden, am 15. September wurde sie in einer Zeremonie der Israelischen Botschaft auch in der Grazer Synagoge geehrt: Während der NS-Zeit hatte Hoffer als Vikarin in Schwenningen (D) zahlreiche Jüdinnen und Juden auf der Flucht im Pfarrhaus versteckt.

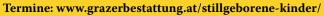
Eine wahre Protestantin, die Mut gezeigt und couragiert gehandelt hat! Leider gab es in unserer Kirche nicht viele davon. Umso dankbarer sind wir für das Wirken der engagierten Theologin, die Mitglied der Heilandskirche war.

Und die Stadt Graz? Selbst nach einem Jahr (!) gibt es kein Straßenschild, das die nach ihr benannte kleine Grünfläche am Anfang der Wienerstraße kennzeichnet ...

|  |  | HEIL AND CKIDCHE   | EDI ÖCEDKIDCHE                         |   |  |
|--|--|--|--|---|--|
|  | 9.30                                   | HEILANDSKIRCHE Kaiser-Josef-Platz 9  | 10.00                                  | ERLÖSERKIRCHE Raiffeisenstraße 166  |  |
| <b>4.10.</b> 17. So. n. Trinitatis           | <b>Å</b> å,AÅ                          | <b>Weigold + Team,</b> Erntedank<br>Abschied von Kurator Schubert                  | ************************************** | Ornig + Perko, Erntedank "Glockenjubiläum" "Die Glocke des Glücks", anschließend Freizeiten-Nachtreffen                 |  |
| 11.10.<br>18. So. n. Trinitatis              | <u>*</u> **                            | <b>Weigold + Hulla</b><br>Konfi-Begrüßung  | <b>*</b>                               | 9.00 Perko, Konfirmation A1   |  |
|  |  |  | <b>*</b>                               | 11.00 Perko, Konfirmation A2  |  |
| <b>18.10.</b> 19. So. n. Trinitatis          | <u>*</u> ***                           | Herrgesell   | <b>*</b>                               | 9.00 Perko, Konfirmation B1 11.00 Perko, Konfirmation B2  |  |
|  |  |  | 表表表                                    | 13.00 TrippTrapp-Gottesdienst   |  |
| 25.10.<br>20. So. n. Trinitatis              | <b>Å</b> å∧Å                           | Weigold + Team Tauferinnerungsfest   |  | Schwarz Quer durch die Apostelgeschichte: "Heiliger Geist — nie gehört!"  |  |
| <b>31.10.</b><br>Reformationstag             | ************************************** | 9.30 Weigold, Predigt: Ulrike Frank-Schlamberger 40 Jahre Gleichstellung der Frau  | ************************************** | <b>10.15 Perko,</b> Reformationsfest, Konfi-Begrüßung rk. Kirche Graz-Süd, Anton-Lippe-Platz 1                          |  |
|  |  | 11.00 Weigold, Predigt: Ulrike Frank-Schlamberger 40 Jahre Gleichstellung der Frau |  |   |  |
|  |  | 19.00 Weigold + Team Grazer Reformationsfeier                                      |  |   |  |
| 1.11.<br>21. So. n. Trinitatis               | <sub>Å</sub> <sup>∱</sup> ,            | Hulla  | ************************************** | Gschanes  |  |
| 8.11. Drittletzter So. d. Kirchenjahres      | <u>*</u> ***                           | 9.30 Weigold<br>11.00 mini/Christen + Team   |  | Perko 1. Konfi-Sonntag  |  |
| 15.11.<br>Vorletzter So.<br>d. Kirchenjahres | <u>*</u> **                            | 9.30 Weigold<br>Predigt: Bischof Michael Chalupka                                  | ************************************** | <b>Schwarz</b><br>Quer durch die Apostelgeschichte: "Lydia – eine Frau traut sich"                                      |  |
|  |  | 15.00 Amtseinführung von Pfarrer Felix Hulla durch Superintendent Wolfgang Rehner  |  |   |  |
| 22.11.<br>Letzter So.<br>d. Kirchenjahres    | ******                                 | Weigold + Hulla<br>Ewigkeitssonntag  |  | <b>Perko,</b> Ewigkeitssonntag, Quer durch die Apostelgeschichte: "Eine Seefahrt ist nicht lustig", Predigtnachgespräch |  |
| <b>29.11.</b><br>1. Advent                   | Ž\$AŽ                                  | Hulla + Team   | <u>***</u>                             | 10.00 Ornig + Perko<br>"Die kleine Glocke, die nicht läuten wollte", Adventbasar  |  |
|  |  |  |  | 19.00 Sinn & Klang<br>"Leise rieselt der Schmäh", Die Liederlichen  |  |
| <b>6.12.</b> 2. Advent                       | <b>*</b> ***                           | 9.30 Hulla<br>11.00 mini/Christen + Team   | ************************************** | Perko  Adventbasar  |  |
| 13.12.<br>3. Advent                          | ************************************** | Weigold  |  | Perko 2. Konfi-Sonntag  |  |
| <b>20.12.</b><br>4. Advent                   | *****                                  | Brombauer + Flucher  | * <sup>*</sup> **                      | Schwarz<br>Adventbasar  |  |

## candle lighting

Viermal im Jahr werden in Graz tot geborene oder in der Schwangerschaft verstorbene Kinder in einer ökumenischen Feier verabschiedet. Die Urne wird bei der eigens dafür errichteten Begräbnisund Gedenkstätte für sogenannte stillgeborene Kinder am Urnenfriedhof beigesetzt.



Einmal im Jahr im Dezember zünden weltweit Menschen eine Kerze an für Kinder, die sie verloren haben, sei es vor, bei oder nach der Geburt oder auch später. Bei der ökumenischen Gedenkfeier sind alle Betroffenen willkommen, egal wie lange der Verlust her ist.

Ökumenische Gedenkfeier für Kinder, die vor, bei oder nach der Geburt verstorben sind Sonntag, 13. Dezember 2020, 18.30, Heilandskirche



|  | ANNESKIRCHE Geißlergasse 7  | CHF<br>9.30                              | RISTUSKIRCHE Burenstraße 9  | 9.30                     | REUZKIRCHE<br>Mühlgasse 43   |
|--|---|--|---|--------------------------|--|
| ****                                   | <b>Kopp-Gärtner</b><br>Vorstellungsgottesdienst Binder<br>GO-KIDS                     |  | 10.00 Erntedank-<br>gottesdienst in Thal<br>kein GD in der Christuskirche | <b>^^</b>                | P. Nitsche<br>anschließend Gemeindefest                                |
|  | 10.00 Kopp-Gärtner<br>Konfirmation i. d. Kreuzkirche<br>kein GD in der Johanneskirche | <u>""</u>                                | Eckhardt<br>Erntedank, Gottesdienst für<br>Groß und Klein                 |                          | Wandergottesdienst<br>www.kreuzkirche-graz.at                          |
|  |   |  |   |                          | 10.00 Konfirmation<br>der Nordgemeinde<br>in der Kreuzkirche           |
| <b>`</b> ``                            | <b>Schulz</b><br>"Der Dritte", GO-KIDS  | <u>~</u>                                 | <b>Eckhardt</b><br>Geburtstagssonntag                                     | ¥ <sup>₹</sup> ₹         | Lazar  |
|  |   |  |   |                          |  |
|  | 9.30 Binder   | <b>"</b>                                 | Legenstein  | <b>¥</b>                 | <b>Girolla</b><br>Segensgottesdienst                                   |
|  | kein Gottesdienst   | <b>∑</b><br>* <sup>₹</sup> **            | Eckhardt  | <u>*</u> ****            | <b>15.00 P. Nitsche</b> "Gemeinsam unterwegs" 10 Jahre Pfarrer Nitsche |
|  |   |  |   |                          |  |
|  |   |  |   |                          |  |
| ************************************** | <b>Binder</b> Generationengottesdienst, GO-KIDS                                       | <u>"</u>                                 | G. Nitsche  |                          | Lindtner   |
|  | 9.30 Binder   |  | Trenner   | <b>***</b>               | P. Nitsche   |
| ************************************** | Schulz<br>"Der Dritte" mit Daniel Schulte,<br>GO-KIDS                                 | <u></u>                                  | Eckhardt  | <b>¥</b> <sup>₹</sup> ** | N.N.   |
|  |   |  |   |                          |  |
|  | 9.30 Binder + Ruisz Ewigkeitssonntag  |  | <b>Eckhardt</b><br>Ewigkeitssonntag                                       | <b>™</b> ***             | <b>P. Nitsche</b><br>Ewigkeitssonntag                                  |
|  | 9.30 Ruisz  | <b>```</b><br><u>*</u> * <sup>†</sup> ** | Eckhardt  |                          | Lazar  |
|  |   |  |   |                          |  |
| *** **                                 | <b>Binder</b><br>KonfirmandInnen-Vorstellungsgottedienst, GO-KIDS                     | <u>"</u>                                 | Trenner   | <b>₹</b>                 | P. Nitsche<br>"Der Nikolo"   |
|  | 9.30 Kopp-Gärtner   | <u></u>                                  | Eckhardt  |                          | 18.30 P. Nitsche +<br>Pongratz, Volksmusik-GD                          |
| *** <u>*</u> **                        | <b>Binder</b><br>"Der Dritte", GO-KIDS  | <u>"</u>                                 | <b>Eckhardt</b><br>Gmeinde-Adventfeier                                    | <u>*</u>                 | P. Nitsche   |

**Weitere Gottesdienste** 

#### Friedhofsandachten zu Allerheiligen

**Evangelischer Friedhof St. Peter** 

Auferstehungskapelle

1. November, 15.00, Hulla

#### **Evangelischer Friedhof Neuhart**

1. November, 15.00, P. Nitsche

#### Jugendgottesdienste

Kreuzkirche

11. Dezember, 18.30

#### Magyar istentiszteletek **Ungarische Gottesdienste**

Heilandskirche

25. Oktober, 16.00, Wagner Y

- 22. November, 16.00, Wagner Y
- 13. Dezember, 16.00, Wagner Y

#### Predigtstellen

#### Kroisbach (r.-k. Pfarrkirche)

18. Oktober, 9.00, Gabel

15. November, 9.00, Brombauer + Flucher

#### Lieboch

ökumenischer Gottesdienst

22. November, 18.00, Eckhardt

Erntedankgottesdienst

4. Oktober, 10.00, Eckhardt

Y = Abendmahl



WIR LIEBEN IHR PROJEKT.

### TISCHENDORF & MARGREITER

Steuerberatung seit 1966

A-8010 Graz, Katzianergasse 2 T. +(0) 316 82 51 01 F. +(0) 316 82 51 01 99 office@treuhand.co.at www.treuhand.co.at

### gottesdienste und termine

Familiengottesdienst

Alle Ankündigungen erfolgen vorbehaltlich weiterer behördlicher Covid-19-Einschränkungen.

Kirchenkaffee

minigottesdienst / Tripp-Trapp-Gottesdienst

In der Heilandskirche verzichten wir weiterhin auf Abendmahlsfeiern.

\*\*\* Kindergottesdienst

Aktuelle Informationen finden Sie auf den Homepages und in den Schaukästen!



## **STEINMETZ**

Petersgasse 51, 8010 Graz

Tel. & Fax: 0316/47 21 81, Mobil: 0676/66 22 445 office@steinmetz-graz.at, www.steinmetz-graz.at



Abendmahl



#### Foto: A. Same

#### taufen

Johanna Maria Domenig Leonhard Leger Oskar Reichmann Elias Schneider Matilda Stücklschweiger Philipp Taler Leonard Pascal van de Woestijne Finn Dave Noel Wenzel

#### segnungen

Magdalena Burkart und Alexander Pagonis Jutta und Tassilo Hochstein Sandra Köberl und Hannes Konrad Laura und Hans-Peter Lenzhofer

## neue kuratorin

Angelika Halbedl-Herrich wurde am 17. September zur neuen Kuratorin unserer Pfarrgemeinde gewählt! Die 46-jährige Angestellte ist verheiratet und Mutter dreier Kinder. Unter anderem hat sie ihre Dissertation zur Geschichte der Grazer ProtestantInnen im 16. Jahrhundert in die evangelische Kirche geführt. Der Wahl vorausgegangen war ein intensiver Diskussionsprozess über die Ausgestaltung dieses Amtes angesichts des vielfältigen Aufgabengebiets, das für berufstätige Ehrenamtliche, wie sie eine ist, eine große Herausforderung darstellt.

"Es freut mich sehr, dass mir die Führung des Kuratorinnenamtes anvertraut wurde und dass ich mich gemeinsam mit einem Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen für die Pfarrgemeinde engagieren kann", so die frischgebackene Kuratorin.

Am selben Tag ins Presbyterium gewählt und gleich zu ihrem Stellvertreter gekürt wurde der Unternehmer **Thomas Wychodil** (53).

Gemeinsam wollen die beiden ihre jeweiligen Stärken für eine gute Entwicklung der Pfarrgemeinde einbringen.

Am Anfang des Konfi-Kurses
gilt es, einen Brief an das "konfirmierte Ich" zu schreiben. Man soll
darüber nachdenken, welche Rolle
man in den nächsten Monaten im
neuen Umfeld einnehmen will.
Nach der Konfirmation
bekommt man das
Schreiben dann
zugeschickt.

Text und Bild von Ida Stettner, konfirmiert 2017

### pfarrgemeinde heilandskirche

8010 Graz, Kaiser-Josef-Platz 9 T 059 1517-60 800

Kirchenbeitrag -60 826 Friedhofsverwaltung -60 824 pfarramt@heilandskirche.st www.heilandskirche.st

Wir sind für Sie da: Mo, Mi, Do 9.00 – 12.00 Di 9.00 – 12.00, 13.30 – 17.00 Pfarrer Matthias Weigold weigold@heilandskirche.st Pfarrer Felix Hulla

hulla@heilandskirche.st

Kuratorin Angelika Halbedl-Herrich kuratorin@heilandskirche.st

Diakonie: Gemeindepädagoge Martin Christen T 059 1517-60 830

Di und Do 15.00 – 16.00 christen@heilandskirche.st



#### eintritte

Christian Ehmann Melanie Dokter

#### todesfälle

Rupert Eckhart, 61 Irma Fauland, 94 Waltraude Holl, 87 Gertraud Lichtl, 86 Hubert Lintner, 81 Waltraud Löw, 89 Pia Mühlbacher, 31 Gerhard Roch, 74 Ernst Röthl, 79 Ernst Sigel, 98 Johanna Sigel, 92 Kunigunde Trippl, 74

## liebes zukunftsich

Als ich meinen Brief las, war das so schön, dass ich mir gleich wieder in die Zukunft schrieb. Und danach wieder und wieder. So geht das bis jetzt. Ein Teil sind immer Fragen an die Zukunft: Wie ist das neue Schulfach? (Ganz ok.) Hat sich das Problem mit X gelöst? (Kann mich nicht mehr daran erinnern.) Ist irgendetwas passiert, was ich mir nie hätte vorstellen können? (Ja.) Solche Briefe zu verfassen, kann ich allen empfehlen. Meiner Erfahrung nach ist es ideal, vor dem Öffnen ein halbes bis ganzes Jahr zu warten.

Beim Schreiben wird einem bewusst, was einen an der Zukunft beschäftigt. Beim Lesen erfährt man viel darüber, wie die Welt und man selbst sich in der Zwischenzeit verändert haben.

## schließung



Leider musste mit Beginn des neuen Kindergartenjahres eine der beiden Gruppen unseres Kindergartens am Kaiser-Josef-Platz geschlossen werden. Trotz intensiver Bemühungen war es nicht gelungen, eine PädagogInnenstelle den behördlichen Vorgaben entsprechend nachzubesetzen.

Es ist dies der bedauerliche Tiefpunkt einer Entwicklung, die bereits länger anhält. Insofern blicken wir mit größter Sorge in die Zukunft, da in den nächsten Monaten weitere Nachbesetzungen anstehen.

Wir sind nicht die einzige Trägerin, die der Personalmangel im Bereich der Elementarpädagogik trifft, aber möglicherweise die erste, die zur Schließung einer Gruppe gezwungen wurde.

## unbezahlbar



Foto: Jörg Homann

"Nächstes Jahr", sagte Heinz Schubert dazu, als er vorigen Herbst mitteilte, dass er sein Amt als Kurator der Heilandskirche niederlegen wird. Damit genug Zeit ist, die Nachfolge zu beraten und vorzubereiten.

So hat er dieses Ehrenamt der Gemeindeleitung fast neun Jahre lang wahrgenommen: immer

das Beste im Sinne der Pfarrgemeinde im Blick. In der Heilandskirche, der größten evangelischen Gemeinde Österreichs, ist dies eine enorme Aufgabe. Heinz Schubert hat sie in beeindruckender und unnachahmlicher Weise wahrgenommen.

Aufgewachsen im Ennstal, kam er mit Studienbeginn 1990 in die Hei-

landskirche und war seit 2000 Presbyter. Mit seiner Diplomarbeit zur Geschichte der Heilandskirche im Nationalsozialismus leistete er einen wichtigen Beitrag für die Auseinandersetzung mit unserer problematischen Vergangenheit, die in der Erweiterung des Denkmals in der Kirche im Jahr 2017 ihre Fortsetzung fand.

Als Kurator achtete Heinz Schubert stets auf das Ganze und auf die einzelnen zugleich. Nach seiner erfolgreichen Krebsbehandlung und einem langen Genesungsprozess heißt es für ihn nun, sorgsamer mit seinen Kräften zu haushalten. In der Gemeindevertretung und in der dialog-Redaktion bleibt er uns erhalten. Für sein vielfältiges Engagement als Kurator und Presbyter sagen wir ihm herzlich danke!



#### tochtergemeinde erlöserkirche liebenau

Pfarrer Manfred Perko T 0699 188 77 652 pfarrer@evang-liebenau.at Kuratorin Gisela Decker T 0699 188 78 679

Gemeindepädagogin Sabine Ornig T 0699 188 77 650 sabine.ornig@evang-liebenau.at 8041 Graz, Raiffeisenstraße 166 T (0316) 47 24 81 pfarramt@evang-liebenau.at www.evang-liebenau.at

Wir sind für Sie da: Di und Mi 10.00 – 13.00 Do 15.00 – 18.00 Leute, wie die Zeit vergeht. So nah, schon greifbar ist das nächste Jahr. Vieles steht längst festgeschrieben im Kalender. Schnell kann alles anders sein: Termine verschieben oder gar streichen. Auf lieb gewordenes verzichten müssen.

Die meisten von uns werden wohl ankommen, im nächsten Jahr.

#### Alles verweht

Luft, Hauch, alles verweht.

Erste Worte eines Buches. Würden Sie weiterlesen oder bleibt's liegen, am Nachtkästchen? *Kohelet*, ein kleines Büchlein in der alten Bibel. Kohelet, der Prediger, einer, der Zuhörer gefunden hat. Gerne kamen sie in sein Haus, damals in Jerusalem. Es muss wohl in der frühen hellenistischen Zeit gewesen sein, irgendwann nach Alexander dem Großen. Alles war in Bewegung.

Übrigens: "Alles hat seine Zeit" – Sie kennen den Spruch.

Kohelet, 3. Kapitel.

Luft, Hauch, flüchtig, schnell vorbei. Auch dieser dialog. Schnell wird er im Altpapier landen. Dieser Artikel – nur Luft, nur Hauch. Aber ohne Luft, ohne Hauch können wir nicht leben.

Alles vergeht. Das ist auch Hoffnung in schweren Zeiten. Wie oft sehnen wir uns da nach einem Ende?

Alles verweht. Viel zu schnell vorbei sind sie, die guten Tage des Lebens.

#### **Nichts Neues**

"Es gibt nichts Neues unter der Sonne."

Gut so. Wir brauchen die Welt nicht neu erschaffen, auch nicht im nächsten Jahr.

"Es gibt nichts Neues unter der Sonne."

Darf das denn sein? Wo bleibt unser Fortschritt? Kohelet macht sich nichts vor. Beständig wiederholt sich die Tragödie des Menschen: Aufstieg und Vergehen.

Auch das nächste Jahr wird es in sich haben. Das Altbekannte – wieder wird es uns überraschen.



## nächstes jahr ...

#### von luftschlössern oder dem schatz im acker



von ulrike brombauer

#### Mühe und Freude

Lassen wir uns überraschen. Da wird Mühe sein. Und da darf Freude sein. Ja, da muss Freude sein.

Es war ein Karfreitag, am Markt vor der Kirche. Die Jahre und ein Leben voller Mühe sind dem alt gewordenen Bauern ins Gesicht geschrieben. Mein Mann kennt ihn schon lange. Die anteilnehmende Frage nach seinem Befinden wehrt er ab, mit den Worten: "Ich darf noch arbeiten und das Essen schmeckt mir noch." Ein Lächeln steht auf seinem Gesicht.

"Wohlan, iss dein Brot mit Freuden, trink deinen Wein mit gutem Mut; denn dies dein Tun hat Gott schon längst gefallen." – "Genieß das Leben mit der Frau, die du lieb hast. … Das ist dein Teil am Leben bei all deiner Mühe." Kohelet, 9. Kapitel

Ein gottgeschenktes Leben, unsicher, vergänglich, voll der Mühe, mit fröhlichem Genuss.

Die Feste feiern am schwankenden Schiff des Lebens. Das ist unser Gottesdienst. Die kleinen Feste mitten im Leben – so hat es Kohelet für sich entdeckt.

#### **Erinnerung**

Kommen Sie mit mir in die Memory Klinik. Ein Haus für Menschen, deren Leben verweht. Demenz.

Meine Mutter war dort. Es waren die letzten Jahre ihres Lebens.

"Froh zu sein bedarf es wenig, doch wer froh ist, ist ein König."

Wie oft habe ich dieses Lied mit ihr gesungen. Anfangs mit Unbehagen angesichts der zerstörerischen Krankheit. Doch mit diesem Lied kam verschüttete Freude zum Vorschein; ein ausgelassenes Lachen, ein Tanzen und Strahlen. Freude will gelebt werden.

"Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn."

Da stehen wir draußen im Garten der Klinik, Sonnenanbeterinnen gleich. Wir singen aus ganzem Herzen. ... vom Aufgang ... zum Niedergang. Welch ein Glück.



## Liebe Gemeinde,



von felix hulla

die Zukunft fasziniert mich schon von klein auf! Sei es in Gedankenspielen in Filmen über Zeitreisen (mit dem Flux-Kondensator in "Zurück in die Zukunft"; die dahinfliegenden Jahre in "Die Zeitmaschine"), in Serien ("Star Trek" natürlich!) oder Büchern ("Schöne neue Welt").

Hin und wieder setze ich mir selbst bewusst Zeit-Marker verknüpft mit wichtigen Lebensevents, die ich mir im darauffolgenden Jahr wieder vergegenwärtige. Ich stelle mir dabei vor, was um diese Zeit im nächsten Jahr geschehen sein wird: Was habe ich seitdem alles erlebt? Worin war ich erfolgreich oder -los? Welche Menschen bereicherten mein Leben? Was war prägend? Wie hat sich meine Welt geändert?

Bleiben wir kurz bei der Welt meiner Vergangenheit, die am 11. Juni 1980 begann: Ich wuchs in Baden auf und studierte evangelische Theologie in Wien und Heidelberg. In der Folge arbeitete ich vier Jahre als Assistent von Professor Ulrich Körtner an der Uni Wien. Außerdem engagierte ich mich als Krankenhausseelsorger mit professionell-ökumenischer Ausbildung. Nach meinem Vikariat in Gallneukirchen und Mödling gefiel mir meine erste Pfarrstelle in Villach-Stadtpark für fünf Jahre, mit Ausflügen in die Militär- und Kurseelsorge.

Mit dem 1. September setze ich mir nun einen neuen Zeit-Marker für 2021 und taste mich versuchsweise an eine Utopie heran. Was werde ich zu diesem Zeitpunkt im nächsten Jahr in der Pfarrgemeinde Heilandskirche erlebt haben? Ich hoffe, es wird bereits eine gute, gedeihliche Zusammenarbeit mit Pfarrer Matthias Weigold, dem Presbyterium und den Ehrenamtlichen geben! Ich möchte gerne zurückblicken auf gelungene, spannende, heitere, abwechslungsreiche Konfikurse und -freizeiten, wie ich sie schon oft organisiert habe; auf tiefgehende und ansprechende Sonntagsgottesdienste, bei denen ich den Besuchenden in ihren seelischen Alltagssituationen begegne; auf fruchtbringende Teamarbeit im Jugendzentrum "Domino" und in der Jugendarbeit, in der ich mich hoffentlich wegweisend einbringen kann; auf lustige Kinder- und Schulgottesdienste; auf würdige Amtshandlungen an den Stationen des Lebens; einen weltnahen Religionsunterricht, ...

> In großer Vorfreude auf Erlebtes, Ihr Pfarrer Felix Hulla

#### Schatzsuche

"Das Leben ist eine Schatzsuche. Der Schatz ist jeder selber. Und der Schatz sind die anderen. Und der Schatz ist das Ganze."

So beschrieb es Christoph Schlingensief, der Umtriebige, der Künstler, der Regisseur.

Eben jährte sich sein Todestag das zehnte Mal. Ein schöpferisches Leben, früh verweht.

Da sitzt einer am Wegrand. Den Vögeln schaut er zu. Es ist ein Zwitschern und Flattern. Scheinbar mühelos. Und sie werden satt. Er staunt über die kleinen Blumen im dürren Gras, die Lilien auf dem Felde. In ihrer Pracht erfreuen sie sein Herz. Ein Mensch, der wagt zu fliegen, in der Luft, in der alles verweht, und der dabei am Boden bleibt – ein Schatzsucher.

Also wohlauf.

Wohlauf, ins nächste Jahr!

#### oktober

So, 4. Oktober, 10.00

#### Familiengottesdienst und 50-Jahr-Glockenjubliläum anschl. Freizeiten-Nachtreffen

Alle TeilnehmerInnen, Eltern und MitarbeiterInnen unserer Freizeiten sind herzlich eingeladen! Wiedersehen, Fotos anschauen, singen, kleinen Mittags-Imbiss schmausen ... Manfred Perko, Sabine Ornig und Team Erlöserkirche Gemeindesaal und

Di, 6. Oktober, 15.30

Pfarrgarten

**Seniorenclub** mit Traudl Szyszkowitz Gast: Dr. Getrud Simon, Bildungswissenschaftlerin und Gerontologin Älterwerden als gesellschaftliche und persönliche Herausforderung. *Gemeindesaal der Heilandskirche* 

Mi, 7. Oktober, 15.00

**Frauenkreis** mit Sabine Ornig *Erlöserkirche* 

Fr, 9. Oktober, 16.00

#### **Bunter Herbstnachmittag**

Sabine Ornig Erlöserkirche



Mi, 14. Oktober, 15.00 Fest der 75- und 80-Jährigen Heilandskirche und Festsaal



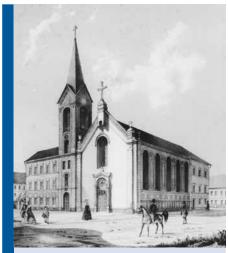
Fr, 16. Oktober, 17.00

Event des Monats: Konfi-Startparty und Graffiti Sprayen

Info und Anmeldung: www.ejhk.org

Domino





Di, 20. Oktober, 15.30

Seniorenclub mit Traudl Szyszkowitz Gast: Dr. Ernst Burger 200 Jahre Heilandskirche – Graz und die Geschicke der Protestanten Gemeindesaal der Heilandskirche

Mi, 21. Oktober, 15.00

**Frauenkreis** mit Sabine Ornig *Erlöserkirche* 

Sa, 24. Oktober, 15.00

#### **Tauferinnerungsnachmittag** *Heilandskirche*

Sa, 31. Oktober, 11.30-18.00

#### Kerzenworkshop

Anmeldung bei Sabine Ornig *Erlöserkirche* 

#### november



So, 1. November, 11.30-17.00

#### Kerzenworkshop

Anmeldung bei Sabine Ornig *Erlöserkirche* 

Di, 3. November, 15.30

**Seniorenclub** mit Traudl Szyszkowitz Unser neuer Pfarrer Felix Hulla stellt sich vor.

Gemeindesaal der Heilandskirche

Mi, 4. November, 15.00

**Frauenkreis** mit Sabine Ornig *Erlöserkirche*  The Roaring

\*\* IWENTIES

Di, 17. November, 15.30

**Seniorenclub** mit Traudl Szyszkowitz Gast: Dr. Ernst Burger

100 Jahre verrückte 20er Jahre Gemeindesaal der Heilandskirche

Mi, 18. November, 15.00

**Frauenkreis** mit Sabine Ornig *Erlöserkirche* 

Di, 24. November, 17.00

#### Event des Monats: Adventkranzbinden

Info und Anmeldung: www.ejhk.org *Domino* 



Sa, 28. November, 15.00

#### **Tauferinnerungsnachmittag** *Heilandskirche*

So, 29. November, 11.00–12.30 **Adventbazar** mit Sabine Ornig

So, 29. November, 19.00

#### Sinn&Klang

Erlöserkirche

"Es wein-achtelt sehr"
Die Liederlichen – vocal entertainment
Erlöserkirche

#### dezember

Di, 1. Dezember, 15.30

**Seniorenclub** mit Traudl Szyszkowitz Gast: Klaus Jagersbacher

Buchpräsentation "Die Protestantin"

Gemeindesaal der Heilandskirche

Mi, 2. Dezember, 15.00

**Frauenkreis** mit Sabine Ornig *Erlöserkirche* 

Gelb: Kinder / Jugend / Familien – Rot: Kultur / Musik – Grün: Einzelveranstaltungen – Blau: regelmäßige Veranstaltungen für Erwachsene





So, 6. Dezember, 11.00-12.30 Adventbazar mit Sabine Ornig Erlöserkirche

Fr, 11. Dezember, 14.00

Kindernachmittag - Advent

Sabine Ornig Erlöserkirche

## tau tropfen

### **Eltern-Kind-Gruppe**

jeden Dienstag 9.30 bis 11.00 (außer in den Ferien)

im Gemeindesaal der Heilandskirche

#### Wir tanzen mit Schwung das hält uns jung!

#### Erlöserkirche Liebenau

ab Mittwoch, 18. November, 17.30, alle 14 Tage Kosten: 4 € pro Abend

erste Schnupperstunde gratis

#### Infos bei:

Sabine Ornig: T 0699 188 77 650 Lisa Lackinger (Tanzleiterin): T 0664 85 96 541

#### treffpunkt: TANZ

#### Gemeindesaal der Heilandskirche

ab Donnerstag, 15. Oktober, 15.00, wöchentlich außer in den Ferien und an Feiertagen

Kosten: 5 € pro Nachmittag

#### Infos bei:

Traudl Szyszkowitz: T 0664 510 42 26 Gritli Macher (Tanzleiterin): T 0664 56 22 933

Sa, 12. Dezember, 15.00-17.00

#### Advent für Kids

Gemeindesaal der Heilandskirche

Di, 15. Dezember, 15.30

**Seniorenclub** mit Traudl Szyszkowitz Weihnachtsfeier gemeinsam mit dem **Besuchskreis** 

Heilandskirche, Hof

Mi, 16. Dezember, 15.00

Frauenkreis mit Sabine Ornig Erlöserkirche

Do, 17. Dezember, 17.00

#### **Event des Monats:**

#### Selbstverteidigung

Info und Anmeldung: www.ejhk.org

So, 20. Dezember, 11.00-12.30

Adventbazar mit Sabine Ornig

#### Ökumenischer SeniorInnenund Gemeindenachmittag

der Erlöserkirche und der r.-k. Pfarre Graz-Süd **Termine und Ort** auf Anfrage bei Sabine Ornig

### Herbst.Frei "Hast du Töne!"

#### 27.-30. Oktober

Tagesprogramm für 6- bis 10-Jährige täglich 8.30 bis 16.00

im Gemeindezentrum Heilandskirche

#### **Beg-Leitung:**

Pfarrer Manfred Perko + Team

€ 55,– bis 70,–, je nach Einkommen

#### Geschwisterbonus:

€ 10,- ab dem 2. Kind

#### inkludiert:

Programm, Verpflegung, Ausflüge, Versicherung

#### **Infos und Anmeldung**

www.ejhk.org -> Freizeiten T (0316) 82 23 16 / office@ejstmk.at

#### **Anmeldeschluss:**

Fr 16. Oktober 2020



## krippenspiele

Kinder ab 3 Jahren sind herzlich willkommen, beim Krippenspiel der Heilandskirche mitzumachen.

#### Infos und Anmeldung: bei der ersten Probe

#### Proben:

ab 12. November immer donnerstags 16.30 bis 17.30 im Gemeindesaal

#### Aufführungen:

Montag, 21. Dezember, 15.00 im Haus am Ruckerlberg Dienstag, 24. Dezember, 14.30 in der Heilandskirche

#### Erlöserkirche

Krippenspiel anders: Auf einer Weltreise erleben wir, wie Weihnachten in anderen 🧆 Kulturen gefeiert wird

#### **Infos und Anmeldung:**

bis 15. November bei Sabine Ornig, 0699 188 77 650 sabine.ornig@evang-liebenau.at

#### Proben:

An den vier Adventwochenenden - mit Videoaufzeichnung!



Für das Jubiläumsjahr und das Archiv der Heilandskirche sammeln wir Bilddokumente und andere Erinnerungsstücke aus der Geschichte evangelischen Lebens in Graz. Gerne als Geschenk, aber natürlich auch in digitaler Form!

Bitte wenden Sie sich an das Pfarramt pfarramt@heilandskirche.st T 059 1517-60 800

## letzte

#### Von der Wechselwirkung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft:

"Immerzu jagt ihr einer guten Zukunft hinterher. Bei uns ist das anders! Wir wissen, dass unsere Gegenwart zur Vergangenheit unserer Kinder wird. Also sorgen wir dafür, eine gute Gegenwart zu schaffen, damit wir uns gemeinsam mit den Kindern an einer guten Vergangenheit erfreuen können!"

Vertreterin einer indigenen Gemeinschaft aus Bolivien

Erscheinungsort Graz, P.b.b. Zul.-Nr.: 02Z033486 Verlagspostamt 8010 Graz







Herausgeberin:

Nachrichtenblatt der Evangelischen Pfarrgemeinde Graz-Heilandskirche, 8010 Graz, Kaiser-Josef-Platz 9 Evangelische Pfarrgemeinde Graz-Heilandskirche amtsführender Pfarrer Matthias Weigold

Chefredakteur:

Falls nicht anders angegeben, Evang. Pfarrgemeinde Graz-Heilandskirche

Layout & Grafik: MEDIENFABRIK GRAZ | Dreihackengasse 20 | 8020 Graz